

P344

Petition an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

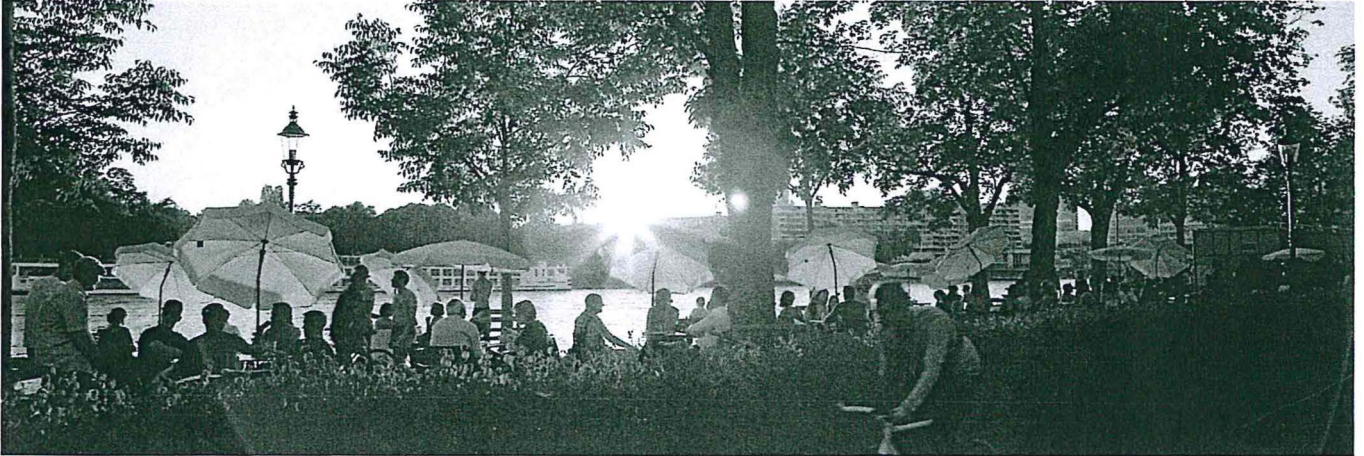


Foto: MK

Für ein lebendiges Basel

Unsere Kultur verdient mehr Anerkennung! Hohe Auflagen und eine enge Auslegung von Richtlinien widersprechen liberalen Rahmenbedingungen, die für ein kreatives, professionelles und innovatives Arbeiten von Kulturschaffenden nötig sind. In Basel besteht generationenübergreifend ein ungebrochener Bedarf nach Begegnung auch zu später Stunde. Das anstehende Ende mehrerer Zwischennutzungen zeigt den dringenden Handlungsbedarf auf.

Die Unterzeichnenden fordern von Regierungsrat und Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt:

- **Mehr Freiheit:** Die Vorgaben für die Nutzung des öffentlichen Raums, Bauvorschriften sowie die Umsetzung des Lärmschutzes beschneiden die kulturelle Freiheit zu stark! Regierungsrat und Verwaltung müssen verpflichtet werden, ihren Handlungsspielraum zu Gunsten der Kultur zu nutzen und aktiv rechtliche Verbesserungen herbeizuführen.
- **Mehr Anerkennung:** Die zeitgenössische Musik- und Clubkultur muss als Standort- und Wirtschaftsfaktor anerkannt, entsprechend berücksichtigt und weitsichtig gefördert werden. Die Alternativ-, Jugend-, Pop-, Sub- und Clubkultur muss in politische und administrative Prozesse eingebunden werden. Daneben braucht es Platz für Freiräume ohne Konsumzwang und Überregulierung.
- **Bessere Bedingungen:** Der Kanton muss die Rahmenbedingungen für kulturelle Ideen, Projekte und Initiativen verbessern. Insbesondere Bewilligungsprozesse sind zu vereinfachen und transparenter zu gestalten. Kreative sollen bei der Bewilligungseingabe und Raumfindung für ihre Projekte aktiv unterstützt werden.

Petitionskomitee:

Mirjam Ballmer (Kulturstadt Jetzt, Grossrätin Grünes Bündnis), Sandro Bernasconi (Kultur & Gastronomie), Lavinia Fasciati (JUSO), Sophie Gysin (JUSO), Lukas Hug (Jungliberale), Michael Hug (Jungliberale), Steffi Klär (Kultur & Gastronomie), Sebastian Kölliker (JKF), Tino Krattiger (im Fluss), Mathieu Mauroux (Junge CVP), Pascal Messerli (Junge SVP), Nicolas Rotzler (Jungfreisinnige), Tobit Schäfer (RFV Basel, Grossrat SP), Daniel Stolz (RFV Basel, Nationalrat FDP), Eva Strub (jgb nordwest), Jo Vergeat (Bebbi wach uff!), Matthias von Sinner (Jungfreisinnige), Kerstin Wenk (Kulturstadt Jetzt, Grossrätin SP), Christian Wirth (Bebbi wach uff!)